

Offenbar hatten sich die Francesi bei den Verhandlungen, die zu einem Nachgeben des Papstes Philipp IV. gegenüber geführt hatten, ihre Stellung als erste unter den *mercatores camere pape* zu sichern gewußt.

In demselben Jahre 1297 gewährte der Papst den Brüdern Francesi eine weitere Gunst: am 1. Februar machte er sie zu Rektoren in der Grafschaft Venaissin.¹⁾ In diesem Gebiet scheint der vorangegangene Rektor große Gelder durch betrügerische Manipulationen unterschlagen zu haben.²⁾ Die Francesi sollten retten, was zu retten war, und der Papst gab ihnen die Vollmacht, alle durch Wucher entfremdeten Güter wieder in eigenen Besitz zu bringen.³⁾ Die Gebrüder Francesi benutzten dazu einen ihrer gerissensten Freunde, Cepperellus Dietaiuti aus Prato, den sie in Venaissin als Thesaurar einsetzten. Cepperellus war ebenfalls durch Finanzgeschäfte im Dienste Philipps IV. hochgekommen, er hatte in den Jahren 1288/89 in der Auvergne die Zehnten gesammelt, die für den Krieg mit Aragon bewilligt worden waren. Als Philipp IV. im Verfolg der Maßnahmen gegen England 1295 die Güter der Bianca von Navarra in der Champagne sequestrierte, setzte er Cepperellus als seinen Verwalter dort ein.⁴⁾ Von seiner Buchführung und seinen Aufzeichnungen sind uns Reste erhalten⁵⁾, aus denen hervorgeht, daß er schon in den achtziger Jahren mit den Francesi in Verbindung stand und Musciatto Geld lieh, als dieser zu einer Weihnachtsfeier vom französischen König nach Mellun geladen war.⁶⁾ Dieser Geschäftsmann aus Prato wird von Boccaccio zum Helden einer Novelle seines Decamerone gemacht⁷⁾, die als historischen Hintergrund die Tätigkeit des Cepperellus in der Grafschaft Venaissin hat. Boccaccio schildert, wie Herr Musciatto den Cepperellus nach Burgund schickt, um die Schuldeintreibungen dort bei dem „widerhaarigen, streitsüchtigen und abscheulichen Volk“ vorzunehmen. Aus päpstlichen Urkunden wissen wir jetzt, daß Boccaccio hier im Rahmen historischer Tatsachen bleibt, denn

¹⁾ Register Bonifaz' 1659/60.

²⁾ Ebenda 5536—40.

³⁾ Ebenda 1661.

⁴⁾ C. Paoli, Documenti di Ser Ciappelletto (Giornale Stor. d. Letteratura Ital. 5, 1885), Einleitung S. 335, 340.

⁵⁾ Paoli S. 329—369.

⁶⁾ Paoli S. 351 und Einleitung S. 333.

⁷⁾ Boccaccio, Decamerone, Novelle 1.